

## PRESSEMITTEILUNG

## Studien zeigen: Die Bibel steigt aus dem Machtkampf um das herrschende Narrativ aus

„Narrative“ sind in Politik und Gesellschaft wichtig. Man möchte sein Narrativ durchsetzen und damit die eigene Weltdeutung. Auch die Bibel dokumentiert eine Reihe unterschiedlicher Narrative, die auf Krisen reagiert haben. Diese Narrative stellen sich teilweise gegeneinander. Damit verweigert sich die Bibel der Festlegung auf ein „Meisternarrativ“ – und macht die Verlierer aller Narrative sichtbar.



Erzählungen sind wirkmächtig, ob für Klimaschutzmaßnahmen oder Einwanderungspolitik. Ziel vieler Kommunikationsmaßnahmen ist, das „beherrschende Narrativ“ zu setzen. Der Kampf um Narrative entsteht in Krisensituationen und macht eine komplexe Welt bewältigbarer. Denn Narrative bieten „wie Schablonen für die eigene Wahrnehmung jedem Ding und jeder Figur einen Platz“, wie der Alttestamentler Dr. Benedict Schöningh, Universität Duisburg-Essen, in der neuen Ausgabe von *Bibel und Kirche* (3/2023, „Die Macht des Erzählens“) erklärt. Wer in einem Narrativ unterdrückt oder marginalisiert wird, sucht mit Gegenerzählungen „nach Ermächtigung oder wird von Mächtigen mit neuen Positionen im Erzählgefüge weiter diskriminiert. Der Kampf um Narrative ist ein Machtkampf.“

Viele Texte der Bibel entstehen aus Krisen heraus und spiegeln die Narrative, die die Situation bewältigen wollen. Als ein Beispiel für Narrativ und Gegenerzählung führt Schöningh die Bücher *Esra-Nehemia* und *Rut* an. Nach dem Babylonischen Exil erzählt *Esra-Nehemia*, dass auch die Abgrenzung von allem Fremden wichtig ist, um die Identität zu stärken: besonders von moabitischen Frauen. Dagegen etabliert das Buch über die Moabiterin *Rut* „ein alternatives Narrativ, wenn es erzählt, wie die fremde verwitwete Frau als dadurch dreifach Marginalisierte Israel zeigt, wie seine Tora eigentlich funktioniert“, so Schöningh.

Das Rutbuch bietet also ein Narrativ der notwendigen Selbstkritik an – angeregt von außen. Ein neues Narrativ entsteht: Fremdes und Eigenes stehen sich nicht mehr ausschließend gegenüber; ihr Zusammenwirken ist vielmehr notwendig für den Blick auf die Armen, Machtlosen und Unterdrückten. „Das neue Narrativ hat einen sozial- und herrschaftskritischen Deutungsrahmen geschaffen. Darin kritisiert das Fremde das Eigene entlang der eigenen Maßstäbe.“ Weisheit kommt von Menschen am Rand und das Zentrum liegt nicht mehr in der Mitte. Schöningh kommt daher zu dem Schluss, dass die Bibel vielmehr von einer *metanarrativen* Idee geprägt ist: nämlich dass Narrative unterwandert und kritisiert werden müssen, um Machtstrukturen zu brechen. Gerade auf diese Weise macht sie Unterdrückte sichtbar.

---

### Mehr erfahren: „Die Macht des Erzählens“ (*Bibel und Kirche* 3/2023)

Monika Pretenthaler  
**Die Macht des Erzählens**

Ursula Ulrike Kaiser  
**Biblische Erzählungen wirkmächtig forterzählt**

Veronika Bachmann  
**Die Eigenheiten biblischen Erzählens**

Moni Egger  
**Bibel erzählen**  
*Gottes Wort in Menschen Wort in meinem Mund*

Daniel Lanzinger  
**Gleiche Story – verschieden erzählt**  
*Gal 2 und Apg 15 im Vergleich*

*Zwischenruf*

Benedict Schöning  
**Der innerbiblische Kampf um Narrative**  
*Wenn biblische Erzählungen Erzählmuster kritisieren*

*Literatur zum Hefthema*  
*Mitgliederforum*

---

**Bibel und Kirche** ist eine der beiden Mitgliedszeitschriften der Bibelwerke in Deutschland, Österreich und Schweiz. Vier Themenhefte informieren jährlich über aktuelle Entwicklungen zur Bibel in Universität, Kirche, Schule und Erwachsenenbildung. Die verständlichen Beiträge sind mit wissenschaftlicher Expertise geschrieben und geprüft. Sie wird von 11.000 Abonentinnen und Abonenten gelesen.

#### Weitere Informationen:

Die Macht des Erzählens Bibel und Kirche 3/2023  
ISBN 978-3-948219-16-1, 60 S.,  
Katholisches Bibelwerk e.V. 2023  
<https://www.bibelundkirche.de/aktuelles-heft>

#### Bezugsquelle:

bestellung@bibelwerk.de;  
Tel. 0711 61920-26;  
im Abonnement bei  
Katholisches Bibelwerk e.V.,  
Tel. 0711 619 20 50,  
online unter  
[www.bibelundkirche.de](http://www.bibelundkirche.de)

#### Pressekontakt:

Helga Kaiser  
Tel. 0711 619 20 51  
[presse@bibelwerk.de](mailto:presse@bibelwerk.de)  
  
Katholisches Bibelwerk e.V.  
Silberburgstr. 121  
70176 Stuttgart  
[www.bibelwerk.de/verein](http://www.bibelwerk.de/verein)

Interviewpartner zum Thema vermitteln wir gern.

Rezensionsexemplare können Sie unter [presse@bibelwerk.de](mailto:presse@bibelwerk.de) anfordern.